

**Fahrbahnsanierung
Koberg – Große Burgstraße –
Breite Straße**

Sanierung Koberg

Historie

- Juni 2005: Bewerbung des Bereichsleiters in der Hansestadt
- fachlich – damals bereits – erkannte Fahrbahnschäden ...
- fachlich – damals bereits – erkannte Lärmbelastung ...
- Januar 2006: Arbeitsbeginn des Bereichsleiters in der Hansestadt
- 16.01.2006: gemeinsame Sitzung Bau- und Kulturausschuss und Beschluss zur „Lichtgestaltung“ auf dem Koberg
- kontroverse politische Diskussion zur Aufenthaltsqualität auf dem Koberg, u.a. auch wegen der Lärmbelastung des Straßenverkehrs
- November 2008: die Lichtskulptur/ das Lichtquadrat wird eingeweiht
- 26.11.2009: die Bürgerschaft beschließt Prüfaufträge an die Verwaltung zur Situation des Koberg und insbesondere hinsichtlich des Lichtquadrats
- März 2010: die Verwaltung berichtet zu den Prüfaufträgen
- Juni 2010: das Lichtquadrat wird zurückgebaut

Sanierung Koberg

Historie

- aus dem Bericht der Verwaltung vom 10.03.2010:

„... ist in enger Abstimmung zwischen Possehl-Stiftung und Bauverwaltung vereinbart worden, den Koberg nach dem Rückbau der Lichtskulptur für einen längeren Zeitraum als schlichten, nicht gesondert mit neuen Elementen ausgestatteten Platz bestehen zu lassen. Nach der anstehenden, grundhaften Fahrbahnsanierung im Jahr 2011 wird sich durch den Einbau einer lärmindernden Asphaltdeckschicht eine neue Verweilqualität für den Koberg ergeben. Es ist geplant, diese Auswirkung zunächst einmal zu beobachten.

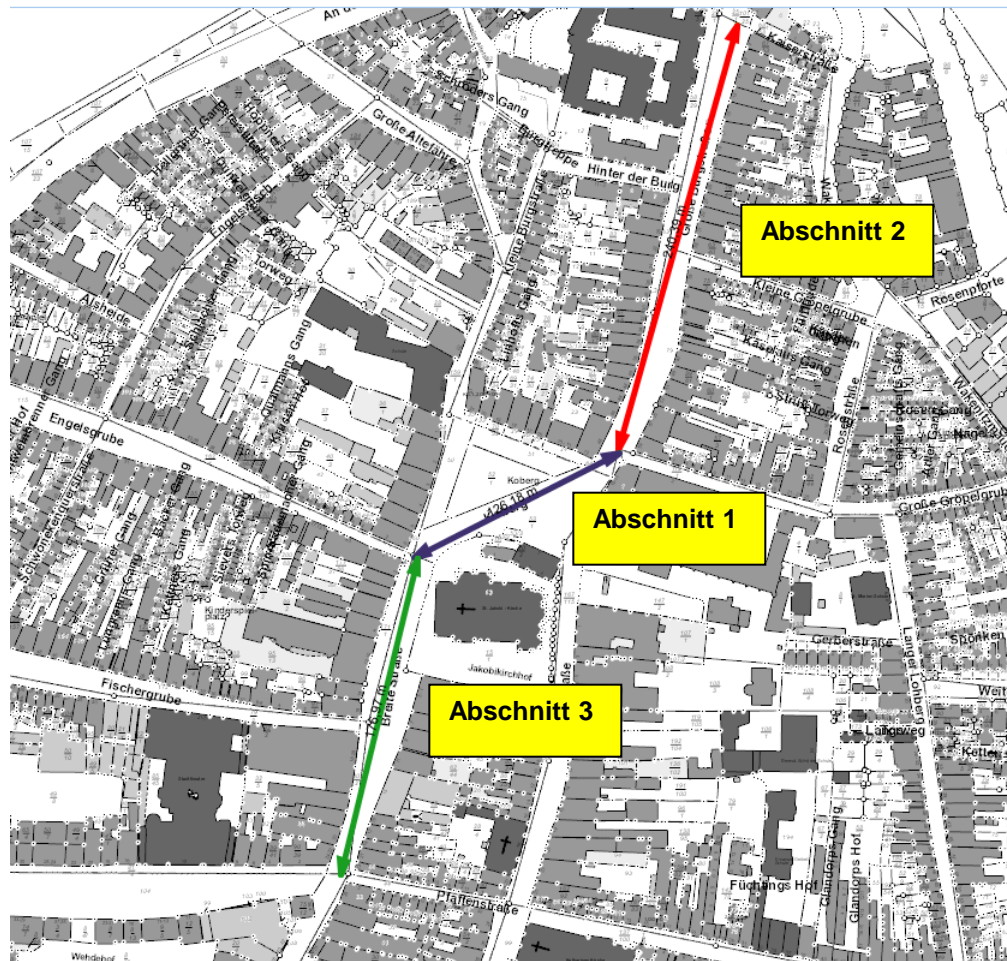
Nach Fertigstellung des Projektes „Mitten in Lübeck“ (Erweiterung der Fußgängerzone und zugleich Umbau der Innenstadtachse vom Schranken bis zum Klingenberg) bis Ende 2012 soll dann für den Koberg überlegt werden, ob auch hier eine neue Gestaltung einschließlich der im Beschluss der Bürgerschaft aufgeführten zusätzlichen Sitzgelegenheiten, Grünpflanzen und Bäume vorgenommen werden soll.“

Sanierung Koberg

(Teil-) Fazit aus der Historie

- die Sanierung der Fahrbahn ist seit 2006 „auf der Agenda“
- mit der Sanierung der Fahrbahn soll eine höhere Verweil- und Aufenthaltsqualität erreicht werden
- seit 2009 besteht die Vorgabe des Bausenators an den Bereich
 - einen lärmgeminderten Asphalt einzubauen und
 - damit auch radverkehrsfreundlich zu sanieren
- hierauf wurde bei der Berichterstattung im März 2010 hingewiesen
- wegen der Finanzrestriktionen der vergangenen Dekade wurden – von der Fachverwaltung angemeldete – Haushaltsmittel seit 2009 und damit bereits seit sieben Jahren immer wieder „geschoben“
- in 2013 wird ein Fachgutachter beauftragt
- damals erneute Diskussionen im Bauausschuss mit dem Credo, die Vorstellungen der Fachverwaltung zu unterstützen
- Ziel: Sanierung der Fahrbahn vor dem Hansetag oder in 2015

Sanierung Koberg – Abschnitte



Abschnitt 1: zweistreifiger Kurvenbereich „Koberg“

Abschnitt 2: „Große Burgstraße“ vom „Burgtor“ bis zur „Großen Gröpelgrube“

Abschnitt 3: „Breite Straße“ zwischen „Engelsgrube“ und „Beckerggrube“

Baumaßnahme - I

Aufbau

- 14 cm bis 16 cm dickes Kopfsteinpflaster aus Naturstein
- Beton und Betonverfestigung mit mittlerer Gesamtmächtigkeit von ca. 37 cm.

Zustand

- zahlreiche Setzungen und Reihenverschiebungen im Großpflasterverbund in der Fahrbahndecke.
- gebundenes Fugenmaterial ist nicht mehr vorhanden.
- kein haltbarer Verbund einzelner Pflasterflächen, Ersatz durch Asphaltbeton notwendig

Baumaßnahme - II

Ursache

- Schubkräfte und Spurbelastungen durch den Schwer- und Busverkehr in der S-förmigen Fahrbahn
- Durch das Überfahren der Unebenheiten in der Oberfläche, Druckerhöhung auf das Großpflaster

Folge

- Zerstörung der Pflasterbettungsschicht aus Beton
- Erschütterungen und Lärmbelastigungen bis in die Grundstücksbereiche

Baumaßnahme - III

Baudurchführung in der Sommerferienzeit vom 25.07. bis 17.09.2016

■ Abschnitt 1: Koberg

Grundhafte Erneuerung mit Einbau eines lärmoptimierten
Fahrbahnbelages aus hoch verformungsbeständigen Gussasphalt
unter Vollsperrung

- 25.07.- 13.08. Schiffergesellschaft bis Einmündung Königstraße
- 14.08. – 10.09. Königstraße bis Penny (Einschränkung Busverkehr)

Kostenberechnung: 390.000,00 Euro

Baumaßnahme - IV

Baudurchführung in der Sommerferienzeit vom 25.07. bis 17.09.2016

■ Abschnitt 2: Große Burgstraße

Deckensanierung
halbseitige Sperrungen
am Wochenende vom 10.-11.09.16

Kostenberechnung: 70.000,00 Euro

■ Abschnitt 3: Breite Straße

Deckensanierung
halbseitige Sperrungen
am Wochenende vom 17.-18.09.16

Kostenberechnung: 50.000,00 Euro

Variantenvergleich Koberg = Abschnitt 1

Lebensdauer

- Asphaltbauweise: 15 Jahre
- Geschnittenes Pflaster: 10 Jahre

Bauzeit

- Asphaltbauweise: max. 40 Tage, Vollsperrung etwa 28 Tage
- Geschnittenes Pflaster: max. 93 Tage, Vollsperrung mind. 60 Tage

Instandhaltungsarbeiten

- Asphaltbauweise: Schadstelle herausfräsen und Asphalt einbauen, max. 2 Tage
- geschnittenes Pflaster: pflastern, Fugensanierungen, Abbindezeiten von Beton und Fugenmaterial 28 Tage

Variantenvergleich – Lebenszykluskosten I

Die Lebenszykluskosten setzen sich aus Kosten zusammen, die über den Betrachtungszeitraum von 35 Jahren (Abschreibungszeitraum gemäß Vorgaben der Doppik für Straßen HL) entstehen.

Diese beinhalten die Herstellungskosten sowie die Unterhaltungs- und Instandsetzungskosten.

Herstellungskosten

- Asphaltbauweise: 510.000,00 € inkl. MwSt.
- Geschnittenes Pflaster: 700.000,00 € inkl. MwSt.

Unterhaltungs-/Instandsetzungskosten

- Asphaltbauweise: 1,30 € pro qm
- Geschnittenes Pflaster: 1,63 € pro qm

Variantenvergleich – Lebenszykluskosten II

Lebenszykluskosten pro qm

- Asphaltbauweise: 192,27 €
- Geschnittenes Pflaster: 612,21 €

Lebenszykluskosten Gesamtfläche (1.800 qm)

- Asphaltbauweise: 346.977,- €
- Geschnittenes Pflaster: 1.101.975,- €

Exkurs: Empfehlung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt

Aus Gründen des Lärmschutzes sollte ein Pflasterbelag in Innenstadtstraßen mit Geschäfts- und Besucherverkehr nur verlegt werden

- entweder in reinen Fußgängerbereichen, wobei der Anlieferverkehr auf bestimmte Zeiten zu beschränken ist,
- oder in Straßen, die als „verkehrsberuhigter Geschäftsbereich“ nach § 45 Abs. 1 c Straßenverkehrsordnung (StVO) mit einer Zonengeschwindigkeit von 10 km/ h auszuweisen sind.

Fazit

- der Bereich 5.660 Stadtgrün und Verkehr empfiehlt die bereits hinlänglich diskutierte – und fachlich bereits seit 2009 festgelegte – Sanierung mit einem lärmgeminderten Asphalt
- Begründungen vgl. vorstehende Ausführungen
- ergänzend:
die Sanierung – so – ist die beste Radverkehrsmaßnahme in 2016 überhaupt ...

Ausblick

- um die vorgegebenen Zielzeiträume für die Sanierung erreichen zu können, ist eine Freigabe des Projektes und der Haushaltsmittel durch die Bürgerschaft am 26.04.2016 notwendig
- die betroffenen Anwohner und Geschäftstreibenden werden am 30.05. oder 31.05.2016 in einer Versammlung umfassend informiert
- geplanter Veranstaltungsort:
Haus der Wissenschaft/ Breite Straße 6/ 23552 Lübeck

Danke

**Fahrbahnsanierung
Koberg – Große Burgstraße –
Breite Straße**

